



# Konjunkturtest

1. Quartal 2007  
Januar bis März

<b>Herausgeber und Vertrieb</b>	Amt für Volkswirtschaft, Abteilung Statistik LI-9490 Vaduz Telefon +423 236 68 76 Telefax +423 236 69 31
<b>Auskunft</b>	Wilfried Oehry, Tel. +423 236 64 50 Gerda Wanger, Tel. +423 236 68 76 E-Mail: <a href="mailto:info.statistik@avw.llv.li">info.statistik@avw.llv.li</a>
<b>Internet</b>	<a href="http://www.avw.llv.li">www.avw.llv.li</a> - Link "Statistik"
<b>Erscheinungsweise</b>	Vierteljährlich
<b>Copyright</b>	Wiedergabe unter Angabe des Herausgebers (Amt für Volkswirtschaft, Abteilung Statistik) gestattet.

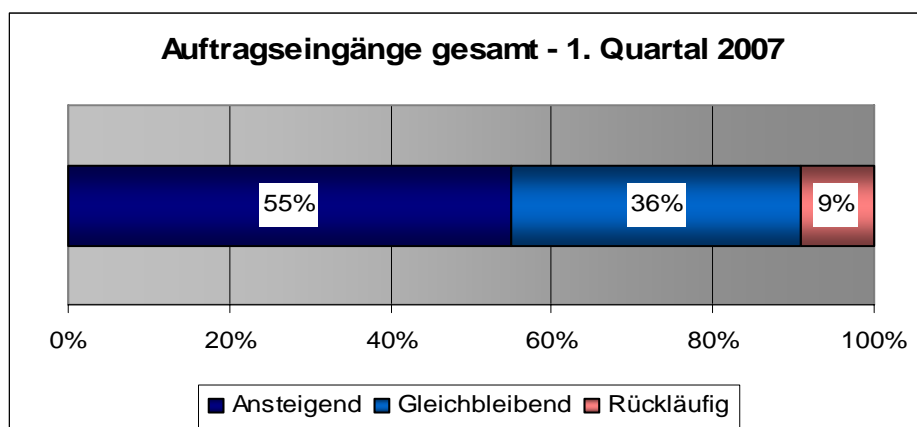
## Konjunkturumfrage 1. Quartal 2007: Positive Konjunkturbeurteilung setzt sich im Jahr 2007 fort

Die amtliche Statistik Liechtensteins führt vierteljährlich eine Konjunkturumfrage in der Industrie und im warenproduzierenden Gewerbe durch. Die Umfrageergebnisse zeigen, wie die Unternehmen ihre aktuelle Lage einschätzen. Gefragt wird auch nach der Entwicklung der Maschinen- und Anlagenauslastung, der Auftragseingänge und der Erträge.

Für das 1. Quartal 2007 haben sich 43 Unternehmen mit 9'239 Beschäftigten an der Konjunkturumfrage beteiligt. Dies entspricht beschäftigungsmässig einem Anteil von 73% des Industriesektors bzw. einem Drittel der liechtensteinischen Volkswirtschaft.

Die antwortenden Unternehmen der Industrie und des warenproduzierenden Gewerbes schätzen ihre allgemeine Lage im 1. Quartal 2007 weiterhin sehr positiv ein. 79% der Unternehmen betrachten ihre Lage als gut und 21% als befriedigend.

Aufgrund ihres Vorlaufcharakters kommt der Veränderung der Auftragseingänge besondere Bedeutung für die Einschätzung der konjunkturellen Entwicklung zu. Nach einer Verlangsamung der Auftragseingänge Mitte 2006 haben die Aufträge zum Jahresende 2006 hin wieder angezogen. Im 1. Quartal 2007 setzt sich die positive Auftragsentwicklung fort. 55% der Unternehmen melden für das 1. Quartal 2007 steigende Auftragseingänge, während sie bei 36% der Unternehmen gleichbleibend sind. 9% der Unternehmen stellen nun jedoch rückläufige Auftragseingänge fest - im 4. Quartal 2006 hatten nur 2% der Unternehmen einen Auftragsrückgang gemeldet.



Diese Publikation und weitere Statistiken finden Sie im Internet unter [www.avw.llv.li](http://www.avw.llv.li) – Link „Statistik“.

Vaduz, 29. Mai 2007

**AMT FÜR VOLKSWIRTSCHAFT  
DES FÜRSTENTUMS LIECHTENSTEIN**

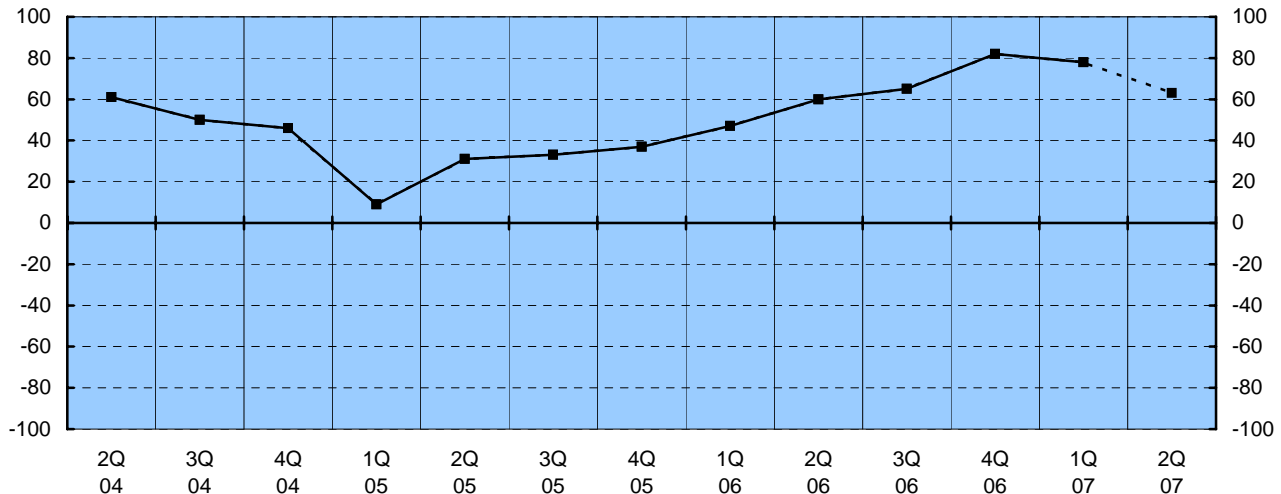
Abteilung Statistik

## Industrie und warenproduzierendes Gewerbe (Gesamt)

Der Quartalsfragebogen wurde am 30. März 2007 an 53 Unternehmen versandt.

	Befragte	Antworten	Quote
Unternehmen	53	43	81.1%
Vollzeitäquivalente	9'482	9'239	97.4%

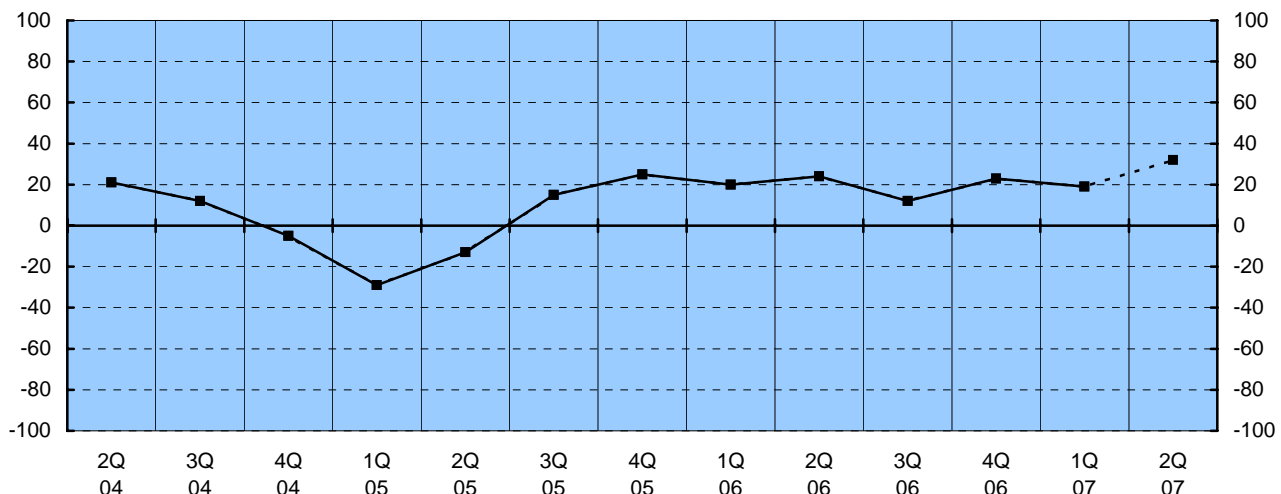
### Allgemeine Lage



Die antwortenden Unternehmen schätzen ihre allgemeine Lage im 1. Quartal 2007 nicht mehr ganz so positiv ein wie im vorhergehenden Quartal. 79% der Unternehmen beurteilen die Lage als gut. Für die übrigen 21% der Unternehmen ist die Lage befriedigend.

Die Erwartungen für das 2. Quartal 2007 sind gedämpfter als die aktuelle Lage. 65% der Unternehmen erwarten für das 2. Quartal eine gute Lage, 34% rechnen mit einer befriedigenden Entwicklung und 1% der Unternehmen geht von einer schlechten Lage aus.

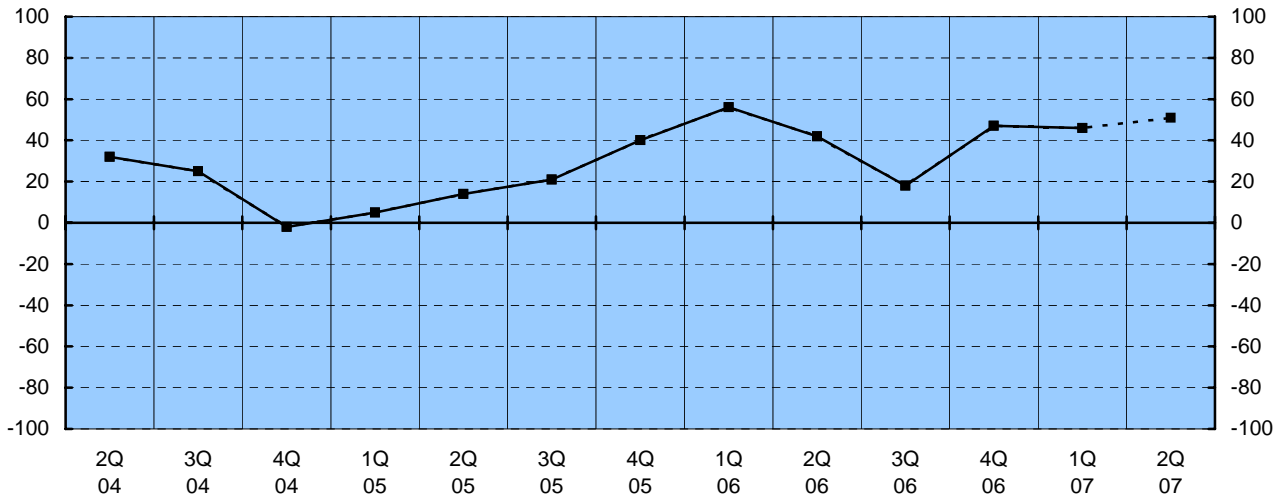
### Anlagenauslastung



Die Maschinen- und Anlagenauslastung ist im 1. Quartal 2007 weiterhin steigend. Der Anteil der Unternehmen, die eine steigende Auslastung melden, ist jedoch von 28% im Vorquartal auf 25% gesunken. Bei 69% der Unternehmen ist die Anlagenauslastung im 1. Quartal 2007 gleichbleibend, bei 6% ist sie rückläufig.

Für das 2. Quartal 2007 wird wieder mit einem Anstieg der Anlagenauslastung gerechnet. 33% der Unternehmen gehen von einer steigenden Auslastung aus und 67% erwarten eine gleichbleibende Auslastung.

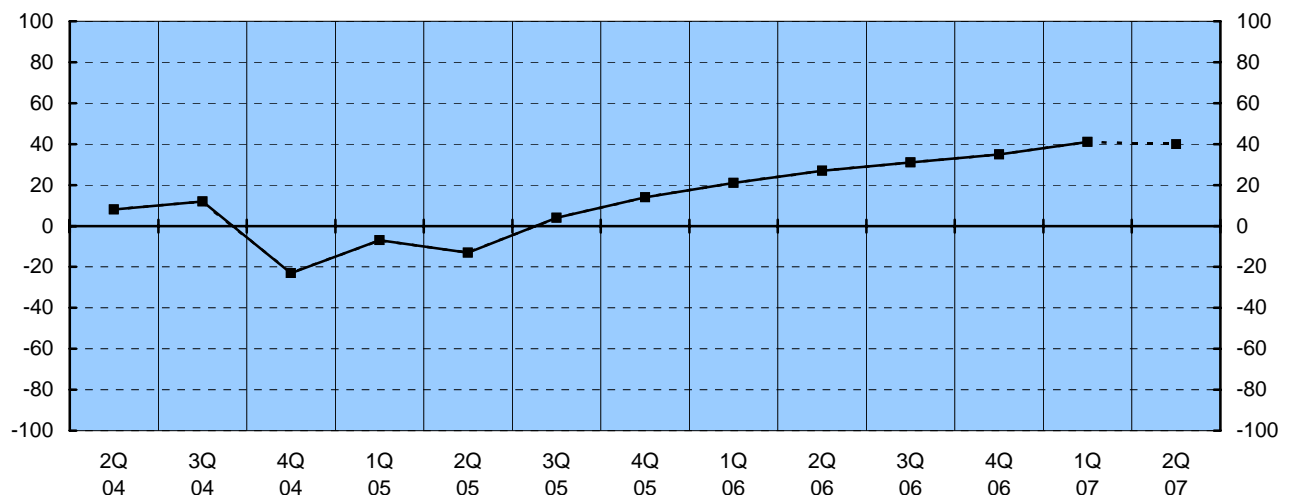
### Auftragseingänge



Die Einschätzung der Auftragslage fällt im 1. Quartal 2007 ähnlich positiv aus wie im Vorquartal. 55% der Unternehmen melden steigende Auftragseingänge, bei 36% der Unternehmen sind die Auftragseingänge gleichbleibend. Rückläufige Auftragseingänge melden 9% der Unternehmen. Im 4. Quartal 2006 hatten nur 2% der Unternehmen rückläufige Auftragseingänge gemeldet.

Für das 2. Quartal 2007 erwarten noch 52% der Unternehmen einen steigenden Auftragseingang. Der Anteil der Unternehmen, die mit rückläufigen Auftragseingängen rechnen, sinkt jedoch auf 1%. Gleichbleibende Auftragseingänge erwarten nun 47% der Unternehmen.

### Erträge



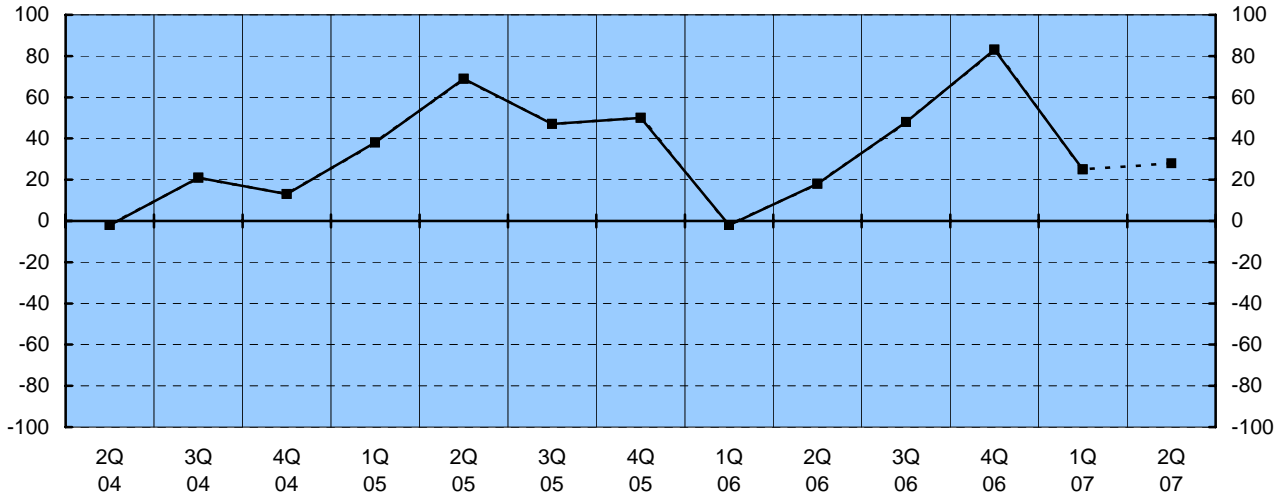
Die Beurteilung der Ertragsentwicklung hat sich seit dem 3. Quartal 2005 jeweils leicht verbessert. 47% der Unternehmen melden für das 1. Quartal 2007 eine steigende Ertragsentwicklung, 47% beobachten eine gleichbleibende Ertragsentwicklung und 6% sehen Rückgänge in der Ertragsentwicklung. Die Erträge sind dabei definiert als die Summe aus Umsatzerlösen, Finanzerträgen und sonstigen Erträgen.

Für das 2. Quartal 2007 erwarten 45% der Unternehmen steigende Erträge, 51% der Unternehmen gehen von gleichbleibenden Erträgen aus und 4% der Unternehmen rechnen mit rückläufigen Erträgen.

## Baugewerbe

	Befragte	Antworten	Quote
Unternehmen	16	11	68.8%
Vollzeitäquivalente	805	726	90.2%

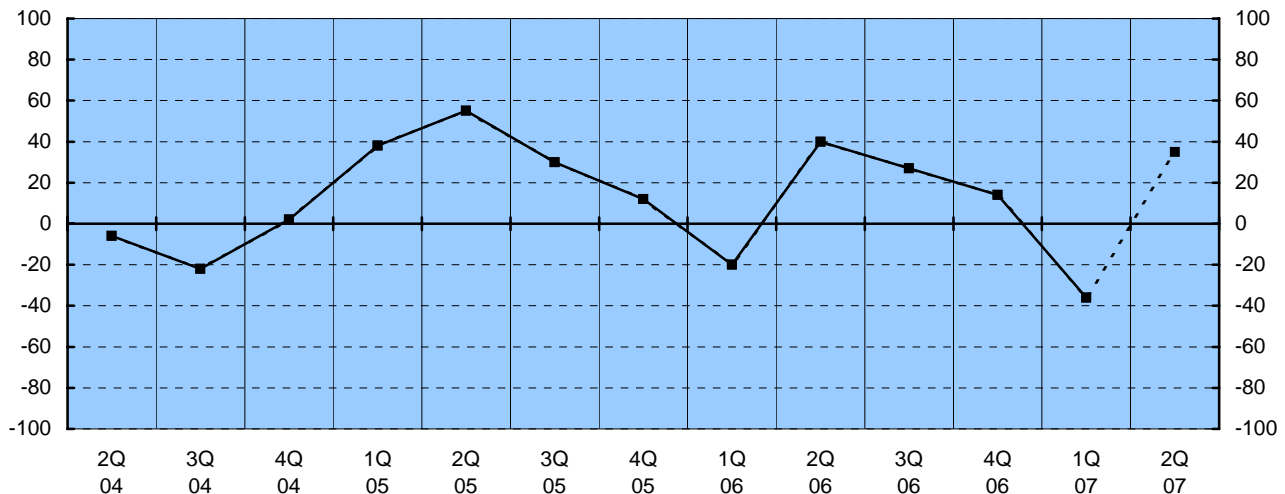
### Allgemeine Lage



Die Bauunternehmen beurteilen ihre allgemeine Lage im 1. Quartal 2007 deutlich schlechter als im Vorquartal. Nur noch 31% der Unternehmen sehen die Lage als gut an, während es im Vorquartal 83% waren. 64% der Unternehmen schätzen ihre Lage im 1. Quartal 2007 als befriedigend ein, 5% bezeichnen die Lage als schlecht.

Für das 2. Quartal 2007 sind die Erwartungen wieder etwas besser. 46% der Bauunternehmen erwarten eine gute Lage, 37% gehen von einer befriedigenden Lage für ihr Unternehmen aus und 18% rechnen mit einer schlechten Lage.

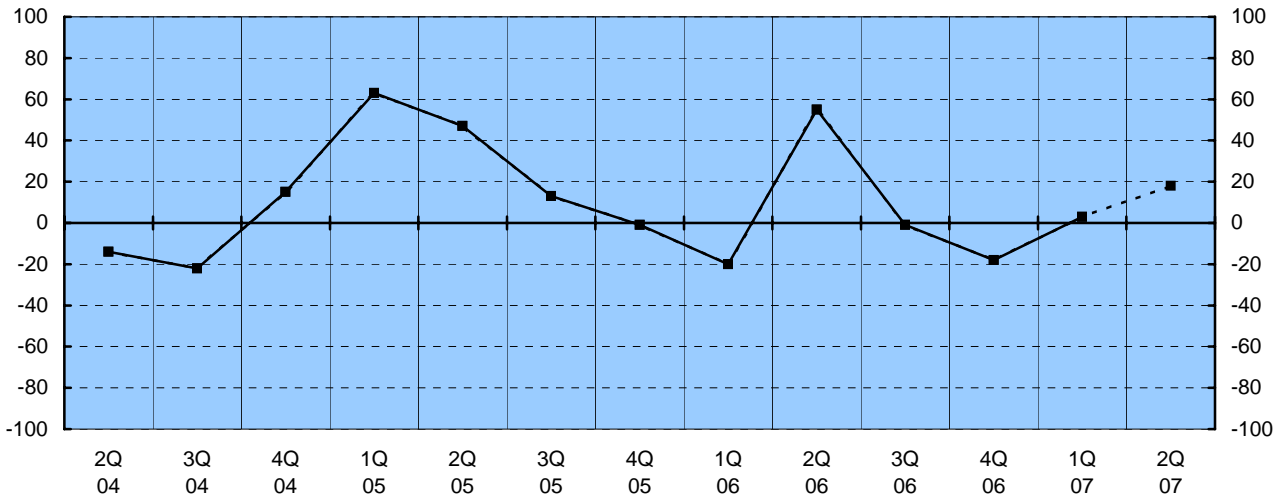
### Anlagenauslastung



Die Anlagenauslastung der 11 antwortenden Bauunternehmen ist im 1. Quartal 2007 rückläufig. Keines der Unternehmen meldet eine steigende Maschinen- und Anlagenauslastung. 64% der Unternehmen beurteilen die Anlagenauslastung als gleichbleibend und 36% der Bauunternehmen melden eine rückläufige Auslastung.

Für das laufende Quartal erwarten die Bauunternehmen einen deutlichen Anstieg der Anlagenauslastung. 35% der Bauunternehmen rechnen mit einem Anstieg der Anlagenauslastung und 65% der Unternehmen erwarten eine gleichbleibende Auslastung. Kein Bauunternehmen geht von einer rückläufigen Auslastung im 2. Quartal 2007 aus.

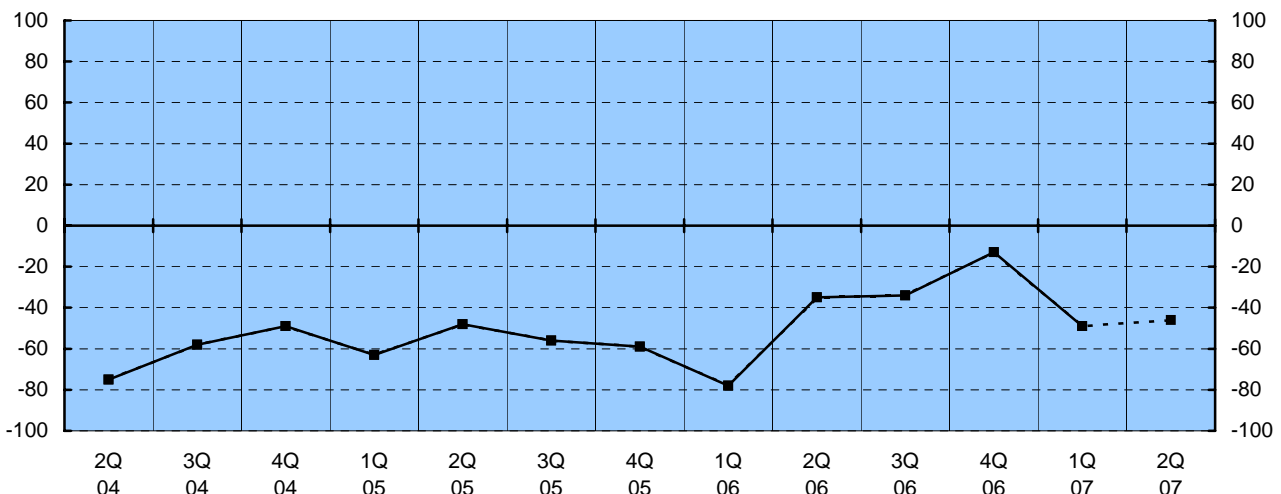
### Auftragseingänge



Die Auftragseingänge der Bauunternehmen sind im 1. Quartal 2007 wieder leicht steigend. 36% der Unternehmen melden steigende Auftragseingänge, während im Vorquartal keines der Bauunternehmen einen Auftragsanstieg verzeichnet hatte. Bei 31% der Unternehmen sind die Auftragseingänge gleich bleibend, bei 33% sind sie rückläufig.

Für das 2. Quartal 2007 rechnen die Bauunternehmen mit steigenden Auftragseingängen. 33% der Bauunternehmen erwarten einen Auftragsanstieg, 52% der Unternehmen gehen von einem gleichbleibenden Auftragseingang aus. Nur noch 15% der Bauunternehmen erwarten rückläufige Auftragseingänge im 2. Quartal 2007.

### Erträge



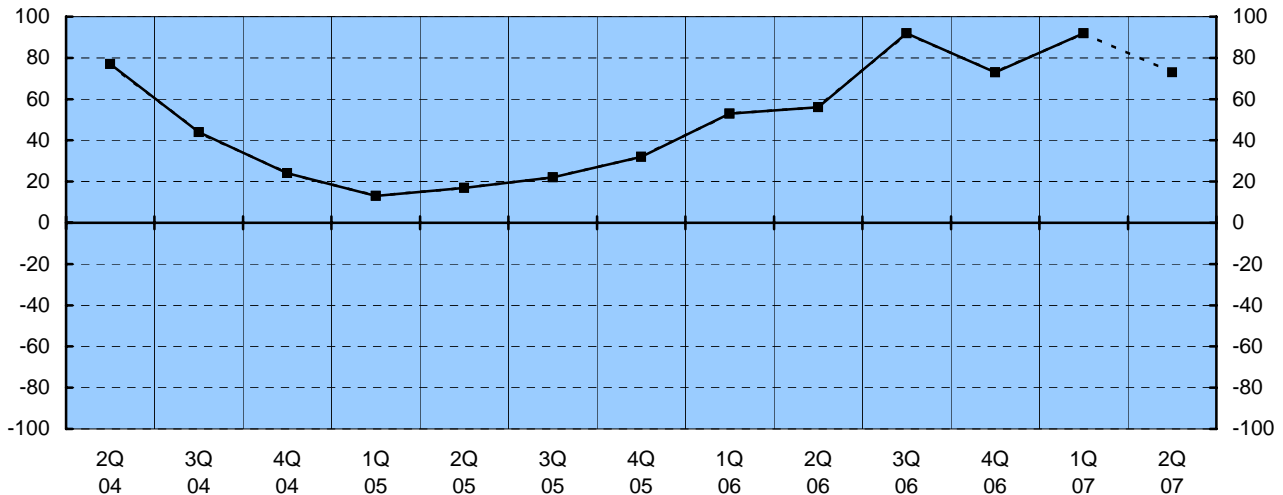
Die Bauunternehmen beurteilen die Ertragsentwicklung im 1. Quartal 2007 wieder pessimistischer. Nur 5% der Bauunternehmen sehen die Ertragsentwicklung als steigend an. 41% melden eine gleichbleibende Ertragsentwicklung und 54% der Bauunternehmen schätzen die Erträge als rückläufig ein.

Für das 2. Quartal 2007 verbleiben die Erwartungen auf demselben tiefen Niveau. 6% der Bauunternehmen gehen von steigenden Erträgen aus. 43% erwarten gleichbleibende Erträge und 51% rechnen mit rückläufigen Erträgen.

## Metall-Industrie und -Gewerbe

	Befragte	Antworten	Quote
Unternehmen	21	20	95.2%
Vollzeitäquivalente	5'470	5'465	99.9%

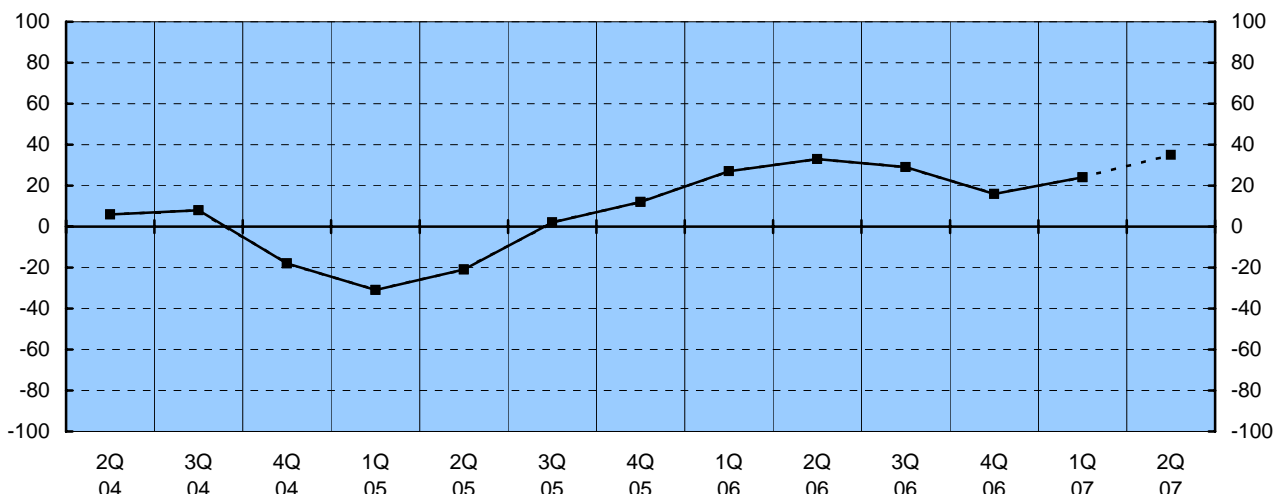
### Allgemeine Lage



Die 20 meldenden Unternehmen der Metallbranche schätzen ihre Lage im 1. Quartal 2007 weiterhin sehr positiv ein. 92% der Metallunternehmen beurteilen ihre Lage als gut und 8% sehen die Lage als befriedigend an.

Für das 2. Quartal 2007 sind die Erwartungen der Metallbranche immer noch hoch. 73% der Unternehmen erwarten weiterhin eine gute Lage, 27% der Unternehmen gehen von einer befriedigenden Lage aus. Kein Metallunternehmen erwartet für das 2. Quartal 2007 eine schlechte Lage.

### Anlagenauslastung

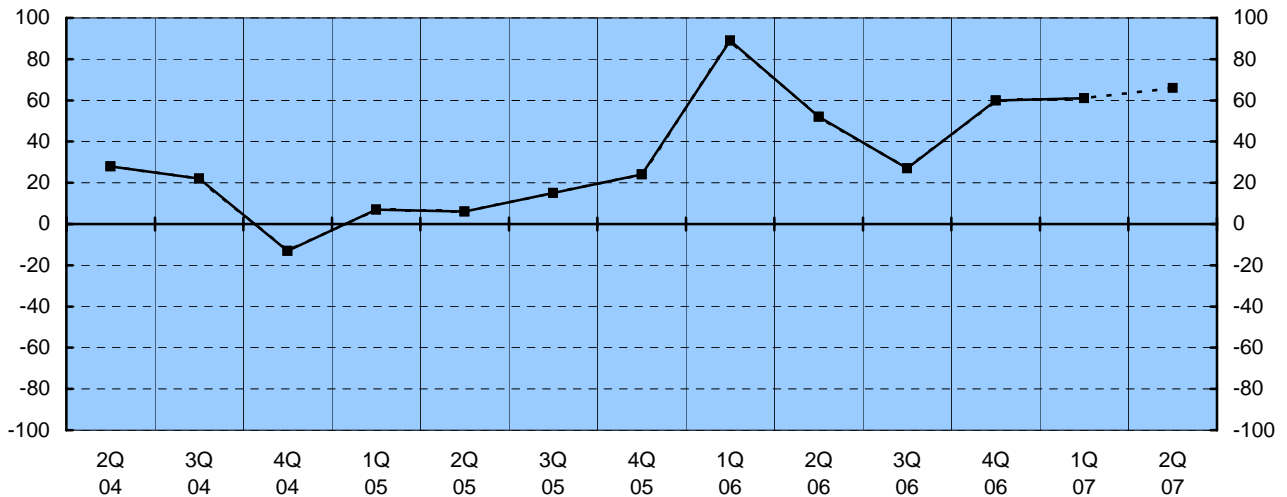


Die Maschinen- und Anlagenauslastung der Metallbranche hat im 1. Quartal 2007 entgegen den Erwartungen leicht angezogen. 29% der Metallunternehmen melden eine steigende Anlagenauslastung, bei 66% der Unternehmen ist die Auslastung gleichbleibend und 5% der Metallunternehmen melden eine rückläufige Anlagenauslastung.

Für das 2. Quartal 2007 wird ein weiterer Anstieg der Anlagenauslastung erwartet. 36% der Metallunternehmen rechnen mit einer steigenden Anlagenauslastung. 63% der Unternehmen gehen von einer gleichbleibenden Anlagenauslastung aus und 1% der Metallunternehmen rechnet mit einem Rückgang der Auslastung.



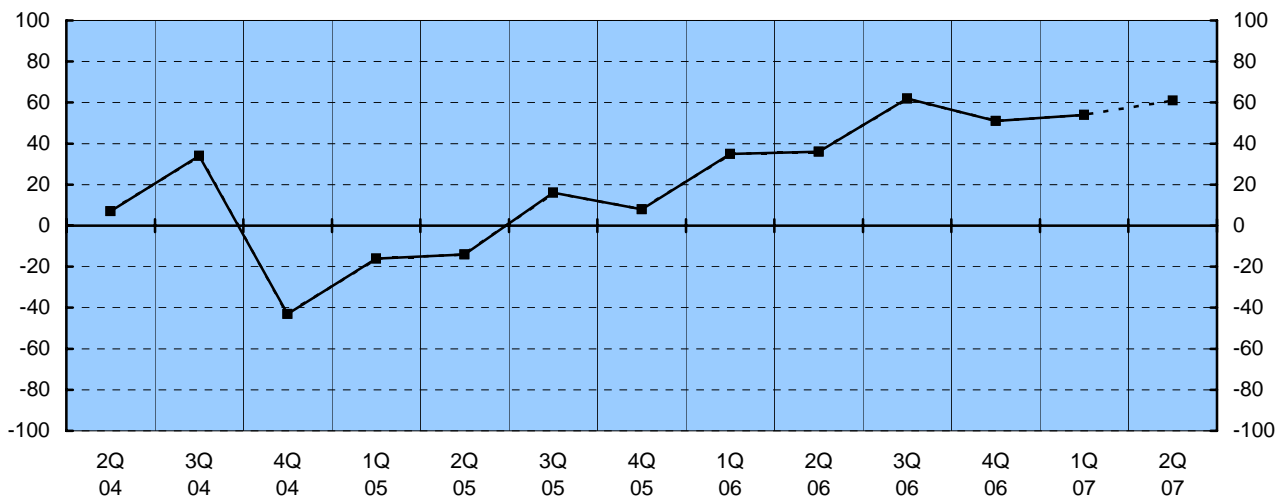
### Auftragseingänge



Die Auftragseingänge weisen auch im 1. Quartal 2007 ein kräftiges Wachstum auf. 61% der Metallunternehmen melden steigende Auftragseingänge, bei 39% der Unternehmen sind sie gleichbleibend. Keines der Metallunternehmen berichtet von einem Rückgang der Aufträge.

Für das 2. Quartal 2007 liegen die Erwartungen noch etwas höher. 66% der Metallunternehmen rechnen mit weiterhin steigenden Aufträgen, 33% der Unternehmen gehen von gleichbleibenden Auftragseingängen aus und nur 1% erwartet einen Rückgang der Aufträge.

### Erträge



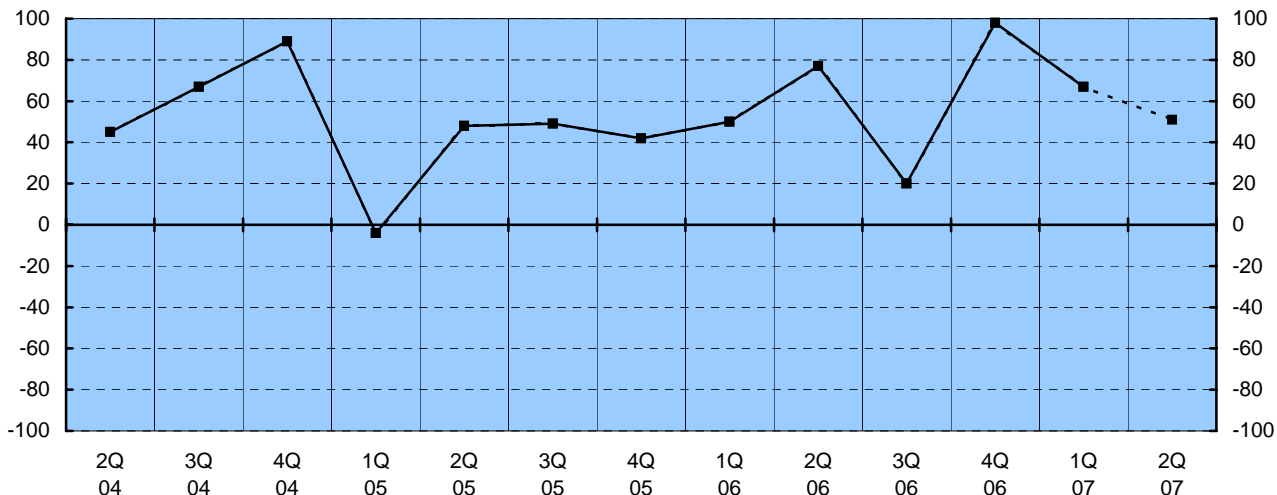
Die Ertragsentwicklung der Metallbranche wird für das 1. Quartal 2007 weiterhin sehr positiv beurteilt. 55% der Unternehmen melden steigende Erträge und bei 43% der Unternehmen bleiben die Erträge gleich. Nur 2% der Metallunternehmen sehen ihre Ertragsentwicklung als rückläufig an.

Für das 2. Quartal 2007 erwarten 62% der Unternehmen steigende Erträge. 37% der Metallunternehmen rechnen mit gleichbleibenden Erträgen und 1% der Unternehmen geht von einem Rückgang der Erträge im 2. Quartal 2007 aus.

## Nichtmetall-Industrie und -Gewerbe

	Befragte	Antworten	Quote
Unternehmen	16	12	75.0%
Vollzeitäquivalente	3'207	3'048	95.0%

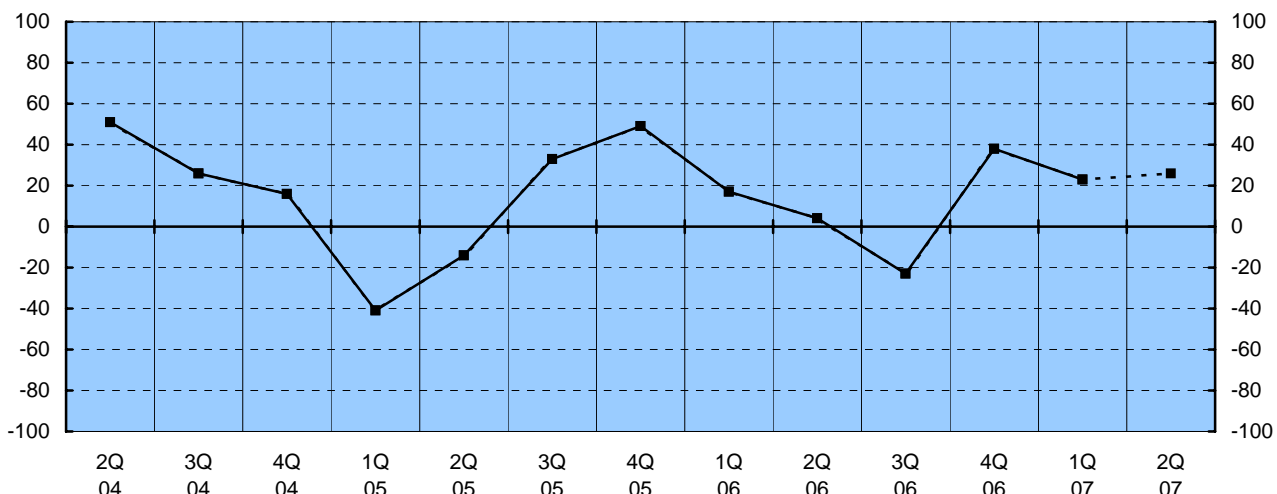
### Allgemeine Lage



Die 12 antwortenden Unternehmen der Nichtmetallbranche schätzen ihre allgemeine Lage weiterhin positiv ein. 67% der Unternehmen (gewichtet nach Vollzeitäquivalenten) bezeichnen die Lage als gut, 33% melden eine befriedigende Lage. Eine schlechte Lage meldet keines der befragten Nichtmetallunternehmen.

Für das 2. Quartal 2007 erwarten weiterhin alle Nichtmetallunternehmen eine gute oder zumindest befriedigende Lage. 52% der Nichtmetallunternehmen gehen für das 2. Quartal 2007 von einer guten Lage aus, 48% der Unternehmen erwarten eine befriedigende Lage.

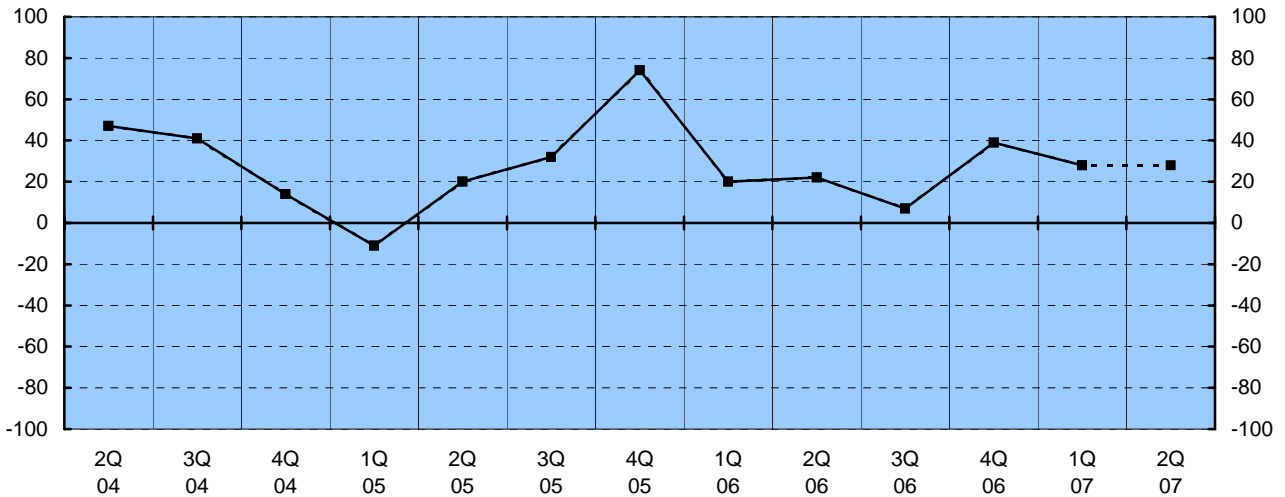
### Anlagenauslastung



Die Anlagenauslastung der Nichtmetallunternehmen ist im 1. Quartal 2007 weiterhin steigend. Der Anteil der Unternehmen mit steigender Anlagenauslastung ist jedoch von 40% im Vorquartal auf 25% zurückgegangen. 74% der Nichtmetallunternehmen melden eine gleichbleibende Auslastung. Eine rückläufige Anlagenauslastung verzeichnet nur 1% der Unternehmen.

Für das 2. Quartal 2007 erwarten 26% der Unternehmen eine steigende Anlagenauslastung und 74% gehen von einer gleichbleibenden Auslastung aus. Keines der Unternehmen rechnet mit einem Rückgang der Anlagenauslastung.

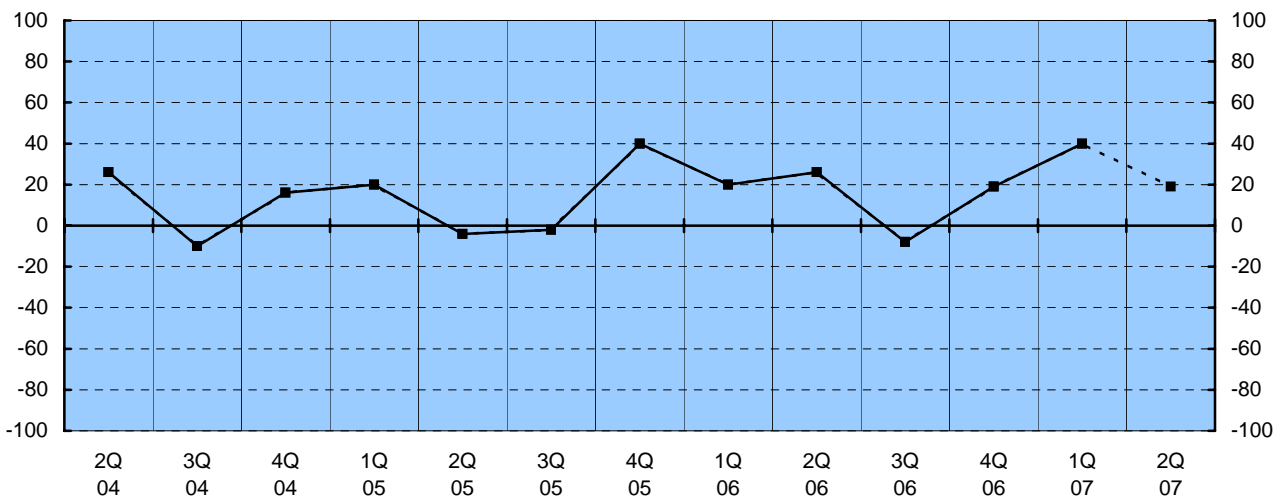
### Auftragseingänge



Der Auftragseingang der Nichtmetallunternehmen ist im 1. Quartal 2007 insgesamt steigend. 48% der Unternehmen melden steigende Auftragseingänge, bei 31% der Unternehmen sind sie gleichbleibend und 20% der Unternehmen melden rückläufige Auftragseingänge. Im Vorquartal hatten nur 3% der Unternehmen Auftragsrückgänge gemeldet.

Für das 2. Quartal 2007 bleiben die Erwartungen auf demselben Niveau. 28% der Nichtmetallunternehmen erwarten einen Auftragsanstieg, 72% gehen von gleichbleibenden Aufträgen aus und kein Unternehmen rechnet mit einer Verschlechterung der Auftragsituation.

### Erträge

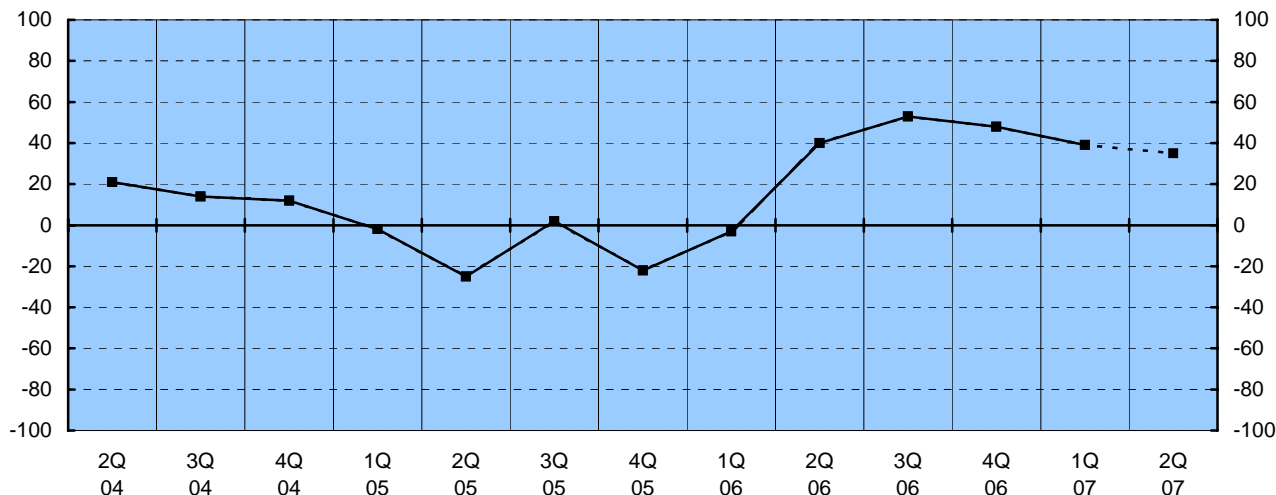


Die Ertragsentwicklung der Nichtmetallunternehmen hat sich im 1. Quartal 2007 weiter verbessert. 42% der Unternehmen melden steigende Erträge und 56% der Unternehmen bezeichnen ihre Erträge als gleichbleibend. 2% der Unternehmen melden rückläufige Erträge.

Für das 2. Quartal 2007 werden ebenfalls steigende Erträge erwartet. 19% der Nichtmetallunternehmen rechnen mit steigenden Erträgen, während 81% von gleichbleibenden Erträgen ausgehen. Einen Ertragsrückgang erwartet kein Unternehmen der Nichtmetall-Industrie.

## Beschäftigungsentwicklung

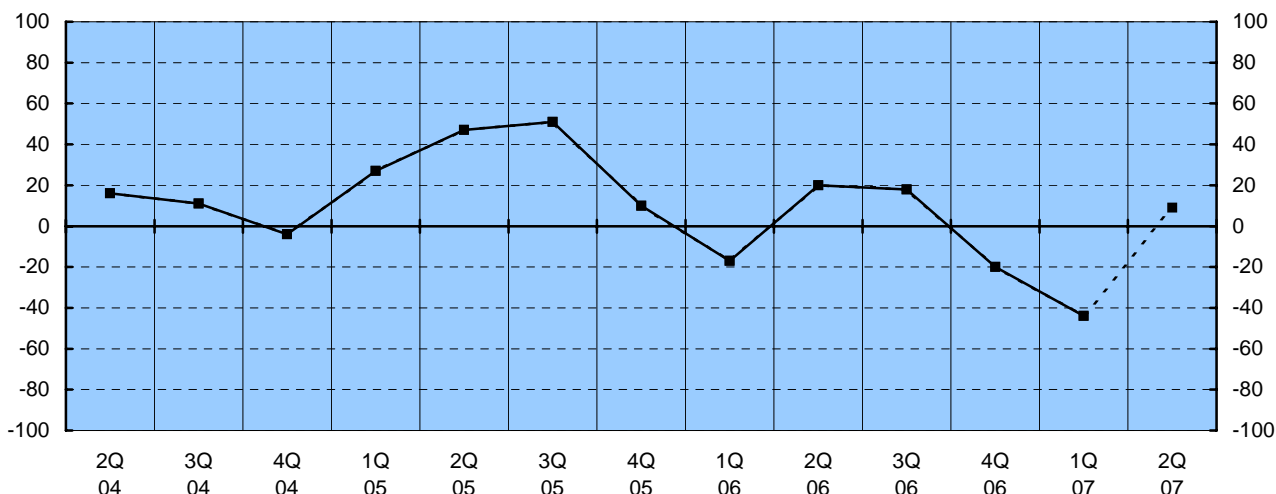
### Industrie und warenproduzierendes Gewerbe (Gesamt)



Die 43 antwortenden Unternehmen der Industrie und des warenproduzierenden Gewerbes melden für das 1. Quartal 2007 weiterhin einen Anstieg des Personalbestandes. Bei 44% der Unternehmen ist der Personalbestand steigend, 52% der Unternehmen weisen einen gleichbleibenden Personalbestand auf und bei 4% der Unternehmen ist der Personalbestand rückläufig.

Für das 2. Quartal 2007 wird eine leichte Verlangsamung des Beschäftigungsanstiegs erwartet. 35% der Unternehmen nehmen an, dass die Beschäftigtenzahl weiter steigen wird, und 65% der Unternehmen gehen von einem gleichbleibenden Personalbestand aus. Kein Unternehmen rechnet mit einem Rückgang des Personalbestandes.

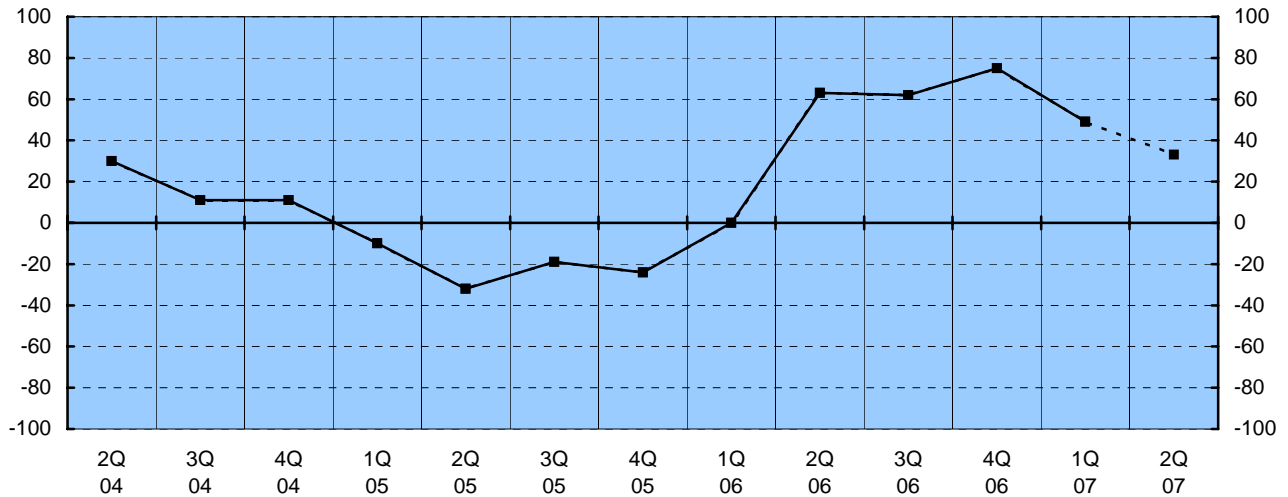
### Baugewerbe



Die 11 Unternehmen des Baugewerbes melden für das 1. Quartal 2007 insgesamt einen Rückgang des Personalbestandes. Dabei stellen 8% der Bauunternehmen einen Anstieg des Personalbestandes fest, während 39% der Bauunternehmen den Personalbestand als gleichbleibend und 53% als rückläufig bezeichnen.

Für das 2. Quartal 2007 wird im Baugewerbe ein Anstieg des Personalbestandes erwartet. 9% der Bauunternehmen gehen von einem steigenden Personalbestand aus. 91% der Bauunternehmen erwarten, dass der Personalbestand gleichbleibt. Kein Bauunternehmen erwartet einen rückläufigen Personalbestand.

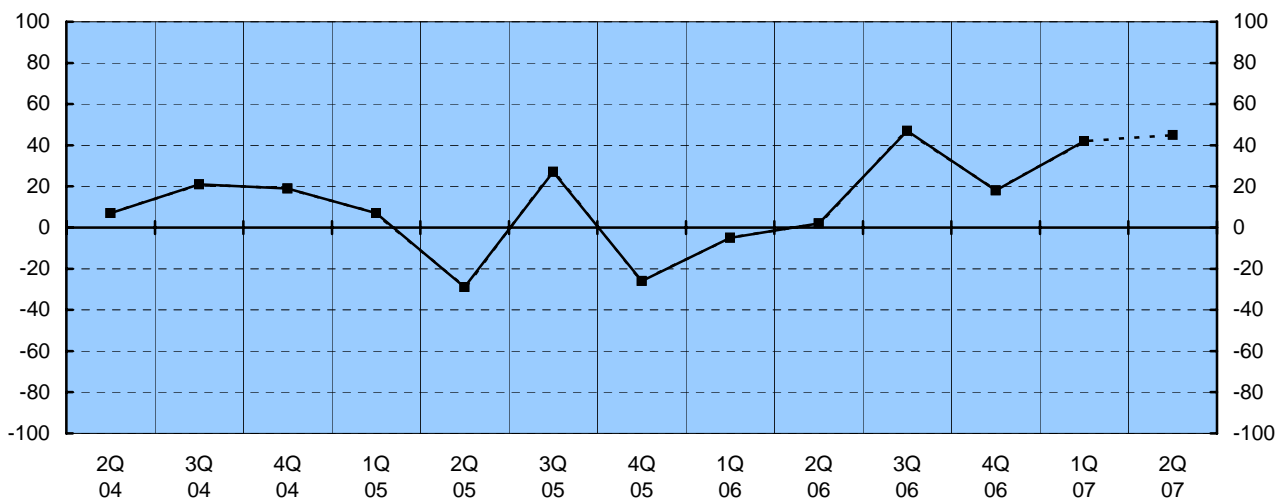
### Metall-Industrie und -Gewerbe



Die 20 Unternehmen der Metallindustrie und des Metallgewerbes melden nach wie vor einen Anstieg der Beschäftigtenzahl. 49% der Metallunternehmen bezeichnen den Personalbestand als steigend, 51% der Unternehmen melden einen gleichbleibenden Personalbestand. Bei keinem Metallunternehmen ist der Personalbestand rückläufig.

Für das 2. Quartal 2007 wird weiterhin eine steigende Beschäftigungsentwicklung erwartet, wenn auch mit geringerem Tempo. 33% der Metallunternehmen rechnen mit einem Anstieg, 67% der Unternehmen gehen von einem Gleichbleiben der Beschäftigtenzahl aus. Eine rückläufige Entwicklung erwartet kein Unternehmen.

### Nichtmetall-Industrie und -Gewerbe



Die 12 Nichtmetallunternehmen melden für das 1. Quartal 2007 ebenfalls einen Anstieg des Personalbestandes. Dabei bezeichnen 42% der Unternehmen ihre Beschäftigtenzahl als steigend, bei 58% der Unternehmen ist sie gleichbleibend. Kein Unternehmen meldet einen Rückgang des Personalbestandes.

Für das 2. Quartal 2007 wird eine Fortsetzung dieser Entwicklung erwartet. 45% der Unternehmen gehen von einem Anstieg der Beschäftigtenzahl aus und 55% rechnen mit einem gleichbleibenden Personalbestand. Keines der Unternehmen nimmt an, dass die Beschäftigtenzahl sinken wird.

## Methodik der Quantifizierung für die grafische Darstellung

### Wie berechnen sich die Werte der Kurven?

Die Ergebnisse der meldenden Unternehmen werden nach Vollzeitäquivalenten<sup>1</sup> gewichtet und in einer Kurve dargestellt. Für die Berechnung der Kurve erhalten die verschiedenen Antwortmöglichkeiten folgende Wertung:

Antwort	Wert
gut bzw. steigend	100
befriedigend bzw. gleichbleibend	0
schlecht bzw. rückläufig	-100

**Beispiel:** 12 Firmen mit total 400 Beschäftigten

Antworten: steigend: 6 Firmen mit total 280 Vollzeitäquivalenten = 70%  
 gleichbleibend: 3 Firmen mit total 80 Vollzeitäquivalenten = 20%  
 rückläufig: 3 Firmen mit total 40 Vollzeitäquivalenten = 10%

Berechnung:  $70 \times 100 = 7000$   
 $20 \times 0 = 0$   
 $10 \times -100 = -1000$   
 Summe = 6000 : 100 = 60 (=Kurvenwert)

oder

steigend [%]	-	rückläufig [%]	=	Kurvenwert
70	-	10	=	60

<sup>1</sup> Die Vollzeitäquivalente der Beschäftigten entsprechen der Zahl der auf Normalarbeitszeit umgerechneten Beschäftigungsverhältnisse. Zwei Beschäftigungsverhältnisse mit einem Umfang von 80% und 20% der Normalarbeitszeit ergeben ein Vollzeitäquivalent. Die Beschäftigungsverhältnisse werden dem Liechtensteinischen Unternehmensregister entnommen.